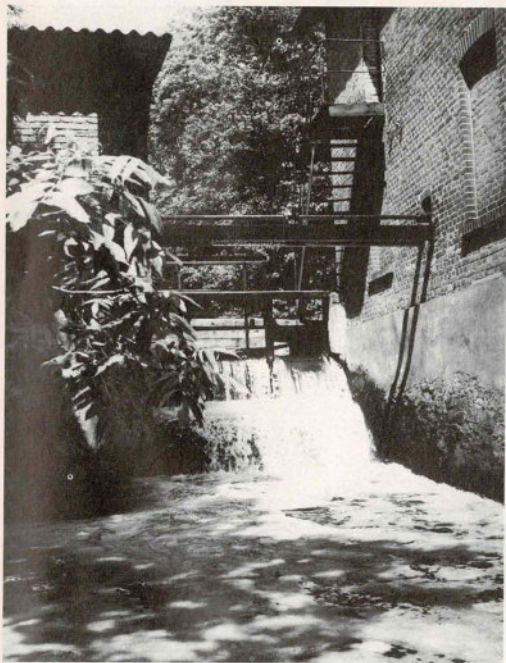


Lebendiges Isselhorst



Nachrichten und Meinungen aus dem Kirchspiel – 3. Jahrgang, Nr. 5 – Juni 1979

Isselhorst an der X 2

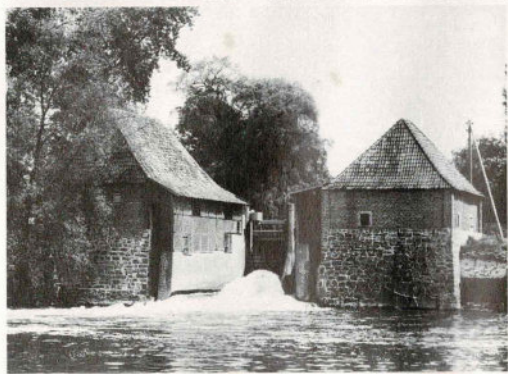


„Isselhorst an der A 47“, eine Formulierung, die sicherlich noch lange lebhaft Diskussionen auslösen wird; „Isselhorst an der X 2“, eine Bezeichnung, die vermutlich nur wenigen etwas besagt. Beide aber verbinden Städte und Ortschaften miteinander, nur mit dem Unterschied, daß sich Autobahnen und Schnellstraßen meistens die kürzeren Wege suchen, Wanderwegen aber berühren, was an Schönheiten und Sehenswertem in ihrer Nähe liegt.

An der alten Mühle in Isselhorst beginnt die X 2, ein Wanderweg, der über Gütersloh, Beckum, Ahlen, Nordkirchen und Lüdinghausen an der Füchtelner Mühle endet; und am Rande von Münsterland und Ruhrgebiet eine Landschaft erschließt, die noch so viele typisch westfälische Merkmale trägt. Da geht über Bauernhöfe hinweg die Sicht auf Fördertürme und in Nordkirchen und Lüdinghausen berührt der Weg Wasserschlösser, die mit zu den eindrucksvollsten dieses Landes zählen. – Bei Olfen, nur wenige Kilometer, bevor die Stever in den Haltener Stausee mündet, aber liegt die Füchtelner Mühle, ein roter alter Backsteinbau, deren linkes Gebäude einst als



Öl-, das rechte als Getreidemühle dienten. – Im 14. Jahrhundert wurde sie zum ersten Mal urkundlich erwähnt. Doch die Anlage, wie sie hier noch heute steht, mit ihren Grundmauern aus Sandsteinquadern und den Mauerziegeln im Klosterformat, stammt aus dem Jahre 1728. Eine der vielen Überflutungen hatte sie 1727 zerstört. Noch in den nachfolgenden Jahren, vor allem 1869, richteten Hochwasser wiederum erhebliche Schäden an, Brücke und Schleuse mußten auch danach oft erneuert werden. – Bis in die ersten Jahrzehnte dieses Jahrhunderts nutzte der letzte Besitzer Graf Schmising die Anlage. Als dann die Räder ruhten, drohte ihr schnell der Verfall. – Anfang der siebziger Jahre sanierte der Kreis Lüdinghausen das historische Gebäude, und es ist sogar daran gedacht, die technischen Einrichtungen wieder gangbar zu machen, um sie als ein Stück Vergangenheit interessierten Besuchern vorzuführen. – Auch ist es noch nicht lange her, da stand hier an der Stever, an einer alten Linde ein Wegweiser, der über die X 2 den Weg nach Isselhorst beschrieb. Gut 100 km liegen zwischen den beiden Mühlen. Doch so wenig man in Isselhorst die Füchtelner



Mühle kennt, bestimmt nicht mehr weiß man auch dort von hier. – Wer aber das Land zwischen Ems und Lippe, den oft nahtlosen Übergang von Landwirtschaft und Industrie erleben möchte, der sollte diesen eindrucksvollen Weg in Etappen einmal gehen. Hier liegen westfälischer Fleiß und Erholungslandschaft dicht beieinander: Wälder, Zechen und Hochöfen, Wiesen, aber auch eichenumstandene Bauernhöfe.

M. Carnap



Nähmaschinen HANDWERK

**Industrie- Nähmaschinen
Gewerbe- Nähmaschinen
Haushalts-Nähmaschinen
Vertrieb + Kundendienst**

**eigene Werkstatt
Reparaturen aller Fabrikate**

**Spexarder Bahnhof 9
4830 Gütersloh 1
Telefon 0 52 41/4 88 82
gute Parkgelegenheit**

Auf der Kirmes trifft man sich bei
Ortmeyer in der
Historische Gaststätte
Zur Linde
Isselhorst

Eigentümer Rolf Ortmeyer Ruf 0 52 41 / 6 71 96

Minden-Ravensberg Was ist das eigentlich?

Soeben hat der Turnverein Isselhorst das Gauturnfest für den Minden-Ravensberger Turngau erfolgreich ausgerichtet, und der Name „Minden-Ravensberg“ wurde vielfach genannt und gedruckt. Im allgemeinen taucht aber die Bezeichnung heute nur noch selten auf. Die Benennung des Turngaues bezieht sich auf die Namen längst geänderter Verwaltungsräume, die in dieser Form und Begrenzung heute nicht mehr bestehen.

Ravensberg – so lautete der Name des kleinen Territoriums, das seit dem 12. Jahrhundert allmählich die Grafen von Calvelage erwarben, die sich später nach der von ihnen bewohnten Ravensburg bei Borgholzhausen, Grafen von Ravensberg nannten. Die Grafschaft Ravensberg, eingeteilt in vier Ämter, den jeweiligen Burgen Sparrenburg, Ravensburg, Vlotho und Limberg (bei Börninghausen im Wiehengebirge) entsprechend,

umfaßte – grob gezeichnet – das Land zwischen Weser- und Wiehengebirge und dem Teutoburger Wald, zwischen Lippe und der Osnabrücker Gegend. Von den Geographen wird diese Landschaft das „Ravensberger Hügelland“ genannt.

Jahrhundert taucht das Kirchspiel Isselhorst in den Registern und Akten der Grafschaft Ravensberg auf, wird vom Amt Sparrenberg verwaltet und bildet den Grenzbezirk zum „Ausland“. Grenznachbarn waren u. a. die Grafschaft Rietberg und die Herrschaft Rheda.

Minden – damit ist nicht nur der Bereich der heutigen Stadt Minden gemeint, sondern das ehemalige Fürstbistum, das die Kreise Minden und Lübbecke

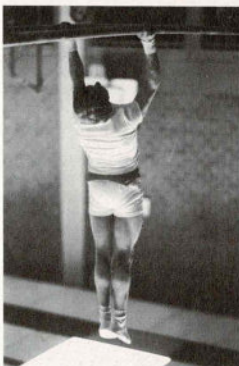


umfaßte und seit dem Westfälischen Frieden 1648 zum Kurfürstentum Brandenburg gehörte. In demselben Jahrhundert geriet auch die Grafschaft Ravensberg unter die Herrschaft Brandenburgs. Trotz Widerspruchs der Ravensberger wurde die Grafschaft 1719 mit dem benachbarten ehemaligen Bistum Minden vereinigt und den Mindener Behörden unterstellt.

Minden-Ravensberg, die zwangsweise Vereinigung zweier Territorien, wuchs zusammen, und der Name wurde auf Landschaft und Leute übertragen. Der preußische Verwaltungsbezirk Minden-Ravensberg bestand bis zum Jahre 1808, um später in größeren Verwaltungsbereichen, dem Regierungsbezirk Minden bzw. dem heutigen Regierungsbezirk Detmold aufzugehen.

Für das Gebiet Minden-Ravensberg erscheint bis heute jährlich ein Heimatkalender: „Der Minden-Ravensberger“. Hier und ebenso in der Bezeichnung des Turngaues, dessen Grenzen zwar nicht genau mit denen des ehemaligen preußischen Verwaltungsbezirkes übereinstimmen, hat der alte Name überlebt.

Renate Plöger



Kleine Nachlese Gauturnfest in Isselhorst

Sicherlich waren es nicht nur das 85jährige Vereinsjubiläum, daß man dem Isselhorster Turnverein das „Gauturnfest – 79“ übertrug, vielmehr die langjährige Erfahrung in der erfolgreichen Ausrichtung bedeutender Sportveranstaltungen. So standen dann am vorletzten Maiwochenende der TVI und seine Gäste, die große Turnerfamilie Ostwest-

Luise Landwehr

**Das Lebensmittelgeschäft mit dem
gepflegten Sortiment
im Herzen von ISSELHORST**

Haller Straße 122 - Telefon 6474

Gartenbesitzer! Bewässern Sie Ihren Garten aus eigenem Bohrloch. Komplett für 180,- DM.



Hans Werner Landwehr

Sanitär - Gas - Heizung - Installation
Lüftungsbau - Beratung - Planung
Ausführung -
Wangeroogeweg 20. Tel. 67488,
Werkstatt 6140

zusammengestellt, gleichgültig, ob die Anzeigen zueinander passen. - Der Drucker hat einen nur gerade kostendeckenden Preis, kann man da noch Vorschläge und Überarbeitungen von eingereichten Anzeigenvorlagen erwarten?

So geht die Festschrift dann an den Besucher, sofern er bereit ist,

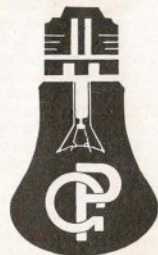
das mit Werbung angeschwollene Buch den ganzen Abend mit sich herumzuschleppen und dafür auch noch ein Scherflein zu entrichten. - Auf den ersten Seiten findet er, was sonst, die offenbar unvermeidlichen Grußworte. Schon wenn er das Programm sucht, muß er sich durch einen „Anzeigenfriedhof“

quälen, durch einen Wust von geschäftlichen Ankündigungen, die in der Mehrzahl nicht mit dem zu tun haben, weswegen er gekommen ist. - Das Veranstaltungsbezogene, die Information, sie gehen einfach unter, die Festschrift entartet zu einer Anzeigenkladde, die es kaum lohnt, sie als Erinnerung für später auch noch mitzunehmen. Eigentlich schade um die viele Mühe, die sie dem Verein gemacht hat!

Aber muß das sein? Festschriften sind im Grunde eine schöne Sache. Daß sie den laufenden Vereinsetat übersteigen, ist klar. Wie aber wäre es, wenn man auf Anzeigen verzichten und damit den Umfang und entsprechend die Kosten senken würde? Spenden könnten sie tragen, und jeder, der die Herausgabe finanziell unterstützt, sollte in der Festschrift namentlich genannt sein. Das füllt höchstens ein bis zwei Seiten und nicht viele, die längst den eigentlichen Inhalt verdrängt haben.

Daß es auch anders geht, beweist die Schrift zum „50jährigen“ des Schützenvereins Niehorst. Ansprechend und anspruchsvoll ausgestattet, mit hervorragend geschriebenen und reich bebilderten Texten versehen, ist sie für den Leser sowohl Information als auch vergnüglich zu lesen. Ein Dokument, das in jedem Fall seinen Wert behält.

Sonderpreise für Restposten



Porzellan- und Glasartikel,
sowie für einzelne Leuchten

GERD PAHLITZSCH
Elektro-Ing. (grad.)

Haller Str. 181 · Tel. 6663

priv.: Tel. 38370

Geschäftszeit: Mo.-Fr. 14.30-18.30, Sa. 9-12.30 Uhr

der Freiwilligen Feuerwehr, deren Ehrenoberbrandmeister er heute ist, und die ihm nun mit dem musikalischen Maiengruß zum Geburtstag gratulierte.

Der Gruß galt einem Mann mit einem tief eingewurzelten Sinn für Kameradschaft. Dieser Geist übertrug sich auf die Wehr. Auch da, wo er führte, diente er, der Sache, der Idee, der er sich verschrieben hatte, und für die er sich einsetzte.

Pedantisch korrekt und mit beispielloser Akkuratess packte er an, was auf ihn zukam. Seine Pflanzen hatten genauso in Reih und Glied zu stehen wie die angetretene Wehr. Jakob Camen ist eben – heute eine Seltenheit – noch ein Mann alter Schule.

1 gebr. Heizkessel, Brötje, 4 Jahre alt, 30 000 kcal

1 gebr. Ölbrenner, Brötje, Serie 81

4 Öltanks, kompl. 4 400 l, Fabr. Roth, Kunststoff, preiswert abzugeben.

Telefon 64 01

Passat GLS, 85 PS, 27000 km, Bj. 3/78, Unfallwagen, zu verk.

Zu den Bildern unserer Titelgeschichte:
Isselborster Mühle - Nordkirchen
Füchtelner Mühle
Lüdinghausen/Haus Vischering

„Hotel zur Post“

4 Bundeskegelbahnen

Einige Termine sind noch frei!

4830 Gütersloh 12 · Haller Straße 135 · Tel. (05241) 6684

Ein Geburtstagsständchen

bieten zu lassen. Er hatte gegerbte Rinderhäute Stück für Stück eine Treppe hinauf ins Lager zu tragen. Einmal nahm er versuchsweise zwei, die sich aber als zu schwer erwiesen. Der alte Mumperow, ein strenger ehrwürdiger Herr, wertete die neuerliche Beschränkung auf nur ein Stück als Faulheit, die er mit einer Ohrfeige zu kurieren trachtete. Jakob hingegen empfand diese zu Recht als kränkend, ging spornstreichs nach Hause und erschien erst wieder zur Arbeit, nachdem – Tage später – Herr Mumperow persönlich die Sache bei Camens „in Ordnung“ gebracht hatte. Fünfunddreißig Jahre lang, über den zweiten Weltkrieg, den er an der Westfront mitmachte, hinweg blieb er dem Hof treu. Als Nachfolger von Paul Holtkamp übernahm er die Führung

Flotte Weisen erklangen am Morgen des 1. Mai durch's Dorf. Eine Feuerwehrkapelle spielte in Schürmanns Garten einem Jubilar auf. Jakob Camen feierte an diesem Tage nämlich seinen „Fünfundsiebzigsten“.



Heute wohnt er zusammen mit seiner Schwester Elisabeth in der Schürmannschen Villa, doch stammen sie beide aus Friedrichsdorf, von wo sie noch als Kinder mit ihren Eltern nach Isselhorst zogen.

Nach der Schule, gegen Ende des 1. Weltkrieges, ging Jakob auf den Hof Mumperow. Dort wurde schon damals Garten und Gartenbau groß geschrieben und die Gärtnerei daher sein Beruf. Doch als wendigen jungen Mann rief man ihn auch zu anderen Aufgaben herbei. Die Vielseitigkeit des Betriebes mit Mühle und Gerberei kam seinen Neigungen sehr entgegen.

Eine kleine Begebenheit aus jener Zeit beleuchtet einen Charakterzug von ihm, sich auch von Vorgesetzten nichts Ungehöriges

Flischerei RAU

Steinhagener Straße 16 · 4830 Gütersloh 1 · Tel. (05241) 67360

Spezialität:

westf. Knochenschinken
aus eigener Herstellung

Auf der Kirmes finden Sie unseren
Bratwurststand vor der Festhalle

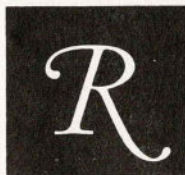
..... gute Qualität zu soliden Preisen

Das „Bockfeld“ – Geschichte eines Flurstückes

Um die Siedlungsgeschichte für einen Ort zu bestimmen und zu deuten, benötigt der Siedlungskundler u. a. genaue Kenntnisse der Flurnamen. Sie bilden eine der Hauptquellen der Forschung. Verteilung und Inhalt der Flurnamen geben Aufschluß über den Zeitpunkt, wann aus „Unland“ Äcker, Wiesen oder Weiden wurden. Die Namen verweisen auf die ursprüngliche Nutzung der Fluren und lassen sich oft in alten Steuerlisten über Jahrhunderte zurückverfolgen. Viele Flurnamen, die ihre Bezeichnung aufgrund ihrer Lage, Beschaffenheit oder Nutzung tragen, sind uns bis heute allgemein bekannt und leicht

nicht nur in hausnahen Gärten, sondern auch im Feldbau. Um Pflanzenreste und die Faser zu trennen, mußte man den Flachs brechen. Das geschah entweder mit einer Breche per Hand oder in späterer Zeit mit einer Bokemühle. Die Mühle, eine Art Hammerwerk aus Eichenbalken, drosch bzw. stampfte den Flachs so, daß sich die Holzteile von der Faser lösten und der Bast zurückblieb. Die senkrecht stehenden Eichenbalken sausten auf einen Baumstamm, auf den die Arbeiter den Flachs legten. Das Hämmern machte einen Riesenschall und war in weitem Umkreis hörbar. Mit der zunehmenden Industrialisierung und dem Niedergang des Leinengewerbes auf dem Lande wurde schließlich auch die Isselhorster Bokemühle

ausreichte. Das Friedhofsgelände wurde in den folgenden Jahrzehnten mehrmals erweitert. Der Rest der Flur blieb jedoch noch Ackerland. Zeitweise bestand dort jedoch ein Sportplatz (vgl. Leb. Iss. Mai 1979). Dann wurde das Bockfeld wieder beackert. Nach dem 2. Weltkrieg erhielten es Flüchtlinge und Vertriebene als Schrebergärten. Fleißig und liebevoll bebauten die Kleingärtner, die in ihrer alten Heimat oft große Besitzungen zurückgelassen hatten, die kleinen Landparzellen. Schließlich ließ aber das Interesse am eigenen Gemüseanbau nach. Daher wurde zunächst geplant, das Gelände zur Friedhofserweiterung zu nutzen. Dann wurde es jedoch bebaut. Es entstand eine Siedlung, die im Rahmen des Wettbewerbs: „Unser Dorf soll schöner werden“ mit dazu beitragen, Isselhorst eine Prämierung zu verschaffen. Renate Plöger



Wilfried Rierwe
Malermeister

- Maler- und Tapezierarbeiten
- Moderne Raumgestaltung
- Fassadenbeschichtungen

4830 Gütersloh-Isselhorst
In den Braken 49 · Telefon (05241) 67458

verständlich: z. B. „Hollerfeld“ oder „Haverkamp“. Anders ist das beim Bockfeld, jener gesamten Flur entlang der Lutter, das heutige Friedhofsgelände und das dahinterliegende Gebiet umfassend. In den amtlichen Katastern heißt die Flur Bokemühlenfeld. Der Name bezieht sich auf eine Mühle, die dort stand und in den Akten des vergangenen Jahrhunderts erwähnt wird. Eine Bokemühle brauchte man bei der Flachsverarbeitung. Im 17. und 18. Jahrhundert wurde hier in Isselhorst, wie in der gesamten Umgebung, Flachs angebaut. Heuerlinge (Landarbeiter) und Bauern zogen Flachs

nicht mehr gebraucht. Schließlich verschwand sie ganz. Auf den Äckern baute man nun Getreide an. Der vordere Teil des Bockfeldes wurde als Grünland genutzt. Es entstand eine Flößwiese, d. h. eine Wiese, die im Winter mit Hilfe des gestauten Dorfgrabens unter Wasser gesetzt wurde. Das geschah zur Düngung des Grünlandes. Der Dorfjugend jedoch diente die entstehende Eisfläche zum Schlittschuhlaufen. Am Ende des Jahrhunderts, 1871, kaufte die Isselhorster Kirchengemeinde einen Teil des Bockfeldes, um dort einen neuen Friedhof anzulegen, da der alte rund um die Kirche nicht mehr

Urlaubsreise – was kann die Bank für mich tun?

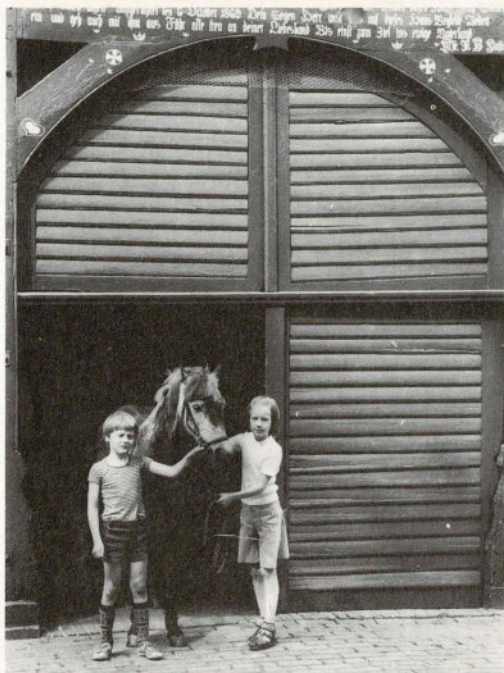
Vor Antritt einer Reise muß erst mal die Reisekasse stimmen. Wenn Sie z. B. ins Ausland fahren, tauschen wir Ihr Geld in die gewünschte Währung um. Am besten nehmen Sie nur soviel Bargeld mit, wie Sie in den ersten Tagen gebrauchen. Für alles andere bekommen Sie von uns Reiseschecks; auch die schon erwähnten eurocheques eignen sich als Reisezahlungsmittel.

Außerdem: Wir versichern Sie gegen Unfall und Krankheit und Ihr Gepäck gegen Diebstahl. Für unersetzliche Wertsachen vermieten wir kostenlos ein Schließfach in unserem Tresor.

Sicherlich haben Sie noch mehr Fragen zum Thema Geld. Dann schauen Sie doch einmal bei uns herein. Wir nehmen uns Zeit für Sie.

Rolf Dolz

Ferien auf dem Bauernhof



Der ländliche Raum war ursprünglich ausschließlich der Landwirtschaft vorbehalten. Erst in den letzten Jahren übernahm er zusätzliche Funktionen, die allerdings manchem bäuerlichen Betrieb einschneidende Veränderungen brachten. – Die natürliche Umgebung, das oftmals große Platzangebot auf einem Bauernhof, vor allem aber die Verbesserung der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Struktur auf dem Lande schufen die Voraussetzungen, daß der Fremdenverkehr ein willkommenes Nebenerwerb für die bäuerliche Familie werden konnte. – „Ferien auf dem Lande“, nur

kurze Zeit wurde diese Form der Urlaubsgestaltung als „Ferien armer Leute“ apostrophiert, heute ist die Erholung auf dem Bauernhof eine der vielen Möglichkeiten, die schönste Zeit des Jahres zu einem nachhaltigen Erlebnis zu machen. Ob Aktiv- oder Urlaub in völliger Ruhe und Abgeschlossenheit, die Palette reicht von der schlichten Friesenkate bis zum alpenländischen Gebirgshof, vom abgelegenen Einzelgehöft bis zum schmucken Bauernhaus in einer idyllischen Dorfgemeinde. – Aus dem bundesdeutschen Ferienangebot ist diese Art der Freizeitgestaltung nun nicht mehr wegzudenken,

über 3000 Bauernhöfe, ländliche Pensionen und Wohnungen zum Selbstbewirtschaften warten jährlich auf den großstadtmüden Gast.

„Ferien auf dem Lande“, so heißt auch ein Buch, das vom Landschriften-Verlag in Bonn vertrieben wird und bei Spar- und Darlehnskassen ausliegt. Aus Kurzbeschreibungen über das jeweilige Ferienland und detaillierten Angaben vom Vermieter erfährt der zukünftige Gast Wissenswertes über sein kommendes Urlaubsziel. Größe, Lage und Ausstattung des Hauses, Verkehrsverbindungen, Entfernungen zur Auto- und Bundesbahn, Freizeitangebote und Preise sind nur einige der Angaben, die dieses Buch enthält. Genaue Anschrift und die Telefonnummer ermöglichen eine sofortige Kontaktaufnahme mit dem Vermieter. – Diese Broschüre finden sie auch bei der Spadaka in Isselhorst. Interessenten mit noch nicht festem Urlaubsziel für 1979 werden darin sicherlich etliche Anregungen finden.

„Ferien auf dem Lande“, für Kinder ein idealer Platz. Vieles, was ihnen in der großen Stadt fremd wurde, hier erleben sie es in der Natur. – Auch gibt es auf manchem Bauernhof noch Gastgeber, denen der persönliche Kontakt mit ihren Gästen mehr bedeutet, als bloßes Geldverdienen. Nicht wenige zufriedene Großstädter kehren darum schon seit Jahren immer wieder zu „ihrem“ Bauern zurück.

Das Bemühen um den Gast, hier wird es noch groß geschrieben, „Urlaub für die ganze Familie“, auf einem Bauernhof ist das wieder möglich. – Wem aber alle diese Aspekte noch nicht genügen, diese Ferien tragen sicherlich dazu bei, das Verständnis zwischen Stadt und Land, zwischen Landwirtschaft und Verbraucher weiter zu verbessern. Etwas, was nicht immer so selbstverständlich war.

M. Carnap

„Unser Dorf soll schöner werden“ – die nächste Teilnahme erst wieder im Jahre 1981

Vor nunmehr zehn Jahren wurde erstmalig auf Einladung von Herrn Amtsdirektor Busse beschlossen, an dem Wettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden“ teilzunehmen. Ein Aufruf an die damals noch selbständigen Gemeinden im Kirchspiel Isselhorst wurde positiv angenommen. Im Sommer 1969 stellten sich die ersten sichtbaren Erfolge ein. Den Anfang machte eine Ortsprämierung (Einzelzieger) deren Gewinner auf dem Heimatfest prämiert wurden.

1971 nahmen wir erstmalig am Kreiswettbewerb, zu dem der Minister für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Diether Deneke, aufgerufen hatte, teil. Ein 4. Platz im Kreis Gütersloh war auf Antrieb für uns ein großer Erfolg.

1973 wurden wieder große Anstrengungen unternommen – es reichte aber nur für den 7. Platz.

1975 belegten wir hinter Österweg, Marienfeld, zusammen mit der Gemeinde Hörste Platz 3. Wenn man berücksichtigt, daß die Gemeinde Österweg Kreis-, Land-, und Bundessieger in diesem Jahre wurde, ist dieser 3.

Platz für Isselhorst um so höher zu bewerten.

1977 brachte für Isselhorst den 3. Platz im Wettbewerb und damit den bis dahin größten Erfolg, weil die Teilnehmerzahl im Kreis Gütersloh zu gering war und deshalb Gemeinden aus anderen Kreisen zu den Isselhorstern in Konkurrenz traten. Im Kreis Gütersloh waren nur die Marienfelder besser platziert.

In diesem Jahr (1979) hat der Träger dieses Wettbewerbs, der Gartenbauverein Isselhorst, beschlossen, an dem überörtlichen Wettbewerb nicht teilzunehmen. Die Begründungen hierfür sind:

- a) die seit dem letzten Wettbewerb angefangene Bebauung,
- b) trotz einzelner Ideen, keine in sich geschlossene Verbesserungen.

Wenn auch dieser Wettbewerb ein Test für bürgerschaftliche Mitverantwortung ist, geht es

Wilh. Borgsen Textilgeschäft Haller Straße 154



Unser Prinzip:
Beste Qualität
zu günstigem Preis...

Annahme für
chem. Reinigung

dabei um eine menschenfreundliche Gestaltung der eigenen Umwelt und um die aktive Teilnahme am Geschehen in der Gemeinde. Jedermann hat das Recht, sich über die Planungen in seiner Gemeinde zu infor-

Segel+Motor-Boote

Tabur-Boote
Außenborder
Yamaha
Selva

Kpl. Kleinboot-Programm
für Trailer+Dachtransport

Metzeler-Schlauchboot-
Spezialist

boot shop

BIELFELD ISSELHORST
TELEFON (05241) 67205

Auf dem Gelände Fiat-Brinker



Salon Schulze
modisch und aktuell!!

Der Partner für Ihr Haarproblem

Zinnweg 4 · 4830 Gütersloh 12 · Telefon (05241) 6533

PS: Wir benötigen jeden Dienstag ab 17.30 Uhr Modelle jeder Altersstufe für unsere Auszubildenden.

mieren, dazu Stellung zu nehmen und Gegenvorschläge zu machen.

Die hervorragenden Ergebnisse der letzten Wettbewerbe haben gezeigt, daß Gemeinschaftssinn und Selbsthilfe der Dorfbewohner die tragenden Kräfte sind. Unter diesem Gesichtspunkt soll auch in Isselhorst die Teilnahme am nächsten Wettbewerb im Jahre 1981 angegangen werden, um wieder wettbewerbsfähig zu sein.

Gartenbauverein Isselhorst
Gustav Jürgensmann

Herausgeber: Karl Mumperow, Isselhorst
Straße 426, 4830 Gütersloh 1, Ruf 6 74 25 -
Verantwortlich für den Inhalt: Manfred Carnap,
Nickelweg 11, 4830 Gütersloh 1, Ruf 64 84.
Druckerei zum Sticking, Gütersloh

Unsere Straßennamen

Für uns ist es selbstverständlich, daß sich unsere Adresse aus dem Ort, evtl. noch aus dem Ortsteil, der Straße und der Hausnummer zusammensetzt. Doch noch vor etwa 20 Jahren benutzte man in Isselhorst selten Straßennamen, die Häuser wurden fortlaufend nach ihrer Entstehung nummeriert. So konnte es vorkommen, daß z. B. eine Hausnummer an der Dorfstraße zu finden war, während die vorhergehende und auch die folgende Nummer kilometerweit davon entfernt lagen. Durch die zunehmenden Neubauten wurde es dringend notwendig, Straßennamen mit entsprechender Hausnumerierung einzuführen. Bei der Namengebung, die sicherlich einiges Kopfzerbrechen bereitete, ging man jedoch leider wenig auf bereits vorhandene alte Flurnamen bzw. die örtlichen Gegebenheiten ein. Im amtlichen Verkehr hat man sich inzwischen an die Insel- und

Metallnamen gewöhnt. Auf der Suche nach einem bestimmten Haus oder einer Firma pflegt der Fremde aber häufig mit der Nennung des Familiennamens immer noch weiter zu kommen als mit der Straßenangabe.

Um eine bessere Orientierung zu ermöglichen, erscheint es sinnvoll, noch mehr als bisher bei der Namengebung für die neuen Straßen ortsbezogene Bezeichnungen zu suchen und an landschaftliche Eigenarten und Flurnamen anzuknüpfen. (Wie z. B. bereits geplant im Wohngebiet Elmendorf).

Schwierigkeiten bestehen vielleicht darin, daß nur noch wenige der alten Flurnamen allgemein bekannt und gebräuchlich sind; hinzukommt, daß es oft plattdeutsche Namen sind und dagegen angewendet werden mag, daß nicht alle Leute sie ohne Erklärungen verstehen. Vielleicht hat man deshalb den

Straßennamen des „Heiwadammes“ (Heuwachsdamm) abgeändert in „Zum Brinkhof“. Dennoch wäre es, auch aus historischer Sicht, wünschenswert, alte Flurnamen in den Straßenbezeichnungen zu erhalten. Das Isselhorster Ortsbild hat sich so geändert, daß weite, ehemals landwirtschaftlich genutzte Flächen von Wohnbebauung überlagert werden. Für die Siedlungsgeschichte wird es daher immer schwieriger, alte Siedlungs- und Flurformen aus dem Ortsbild zu erkennen und auf Zusammenhänge zu schließen. Alte Namen verweisen jedoch auf die Ursprünge, zeigen auch noch den zukünftigen Isselhorster Bürgern wie den historisch Interessierten, woraus die jeweilige Siedlung entstanden ist.

So lautet z. B. der alte Flurname für die Siedlung hinter dem Friedhof „Auf dem Bockfeld“; dort stand früher eine Boke-mühle, die zur Flachsverarbeitung gebraucht wurde. Leider hat

Ihr Renault-Partner erwartet Sie!

BRESCH
RENAULT - SERVICE

Isselhorst - Gütersloh 12

Telefon (05241) 6317



man diese Flurbezeichnung bei den Straßennamen nicht wieder aufleben lassen.

Nicht immer werden sich Flurnamen als Straßenkennzeichnung anbieten, auch auf die örtlichen Gegebenheiten bezogene Namen sind vielleicht einmal „verbraucht“. Dann besteht noch die Möglichkeit, sich darauf zu besinnen, daß es im Kirchspiel verdiente Personen gegeben hat (bzw. gibt), an die man sich gern erinnert und die man dadurch ehren könnte, daß man eine Straße nach ihnen benennt.

Wichtig ist, daß die Straßen solche Namen tragen, die für die Bürger eine Beziehung zum Ort ausdrücken, nur so werden sie sich einprägen und letztlich ihren Zweck erfüllen. *Renate Plöger*

* * *

Radföörn moß m' läiern froier un vondage

Et was no vor 'n ärsten Weltkreige. Et was de Tiet, do hadde no nich jeder en Fahrrad; so in de Familie chafft viellichte mol eint.

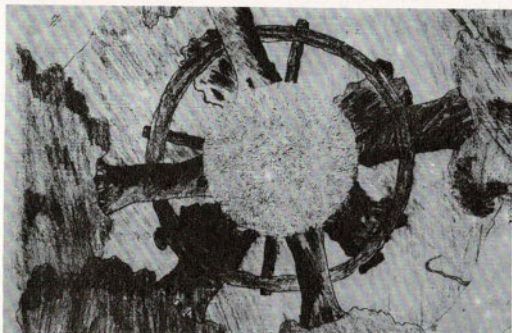
Mein Vadder was so 'n Bueker' von elben oder twialf Jauer un woll auk radföörn läiern. He konnt ol son biadken, owwer, wat dat Mallöer was, he konn na nich olleine up- un affsteigen.

Sei hadden en to Hous up 't Rad hölben un he fodde stolz iawer de Steinhäie un dann up de Schosse bei Kleikamps Kuaden in Richtung Spanwiskschneider. Vokeier was na nich up de Strode; et konne en haichstens en Piar- oder en Ossenwagen in die Möide² kuamen. Owwer et kam laiger³: De Pastauer kam en to Faude entjagen.

Olle Löö⁴ ouden Kiakspiele, de Pastauer Münther no kennt het, wiat, wat domols son Pastauer fo eine Respektsperson was. Mein Vadder, wo konn he sik nou hölben? – Et stond faste: Größßen moß he un auk de Müssen affniamen. Owwer he konn ja nich met einer Hand föörn.

Internationaler Jugendwettbewerb

Über 150 Teilnehmer bei der Spadaka Isselhorst



Der internationale Jugendwettbewerb der Genossenschaftsbanken wurde auf örtlicher Ebene abgeschlossen. Die Spar- und Darlehnskasse in Isselhorst mit ihren Geschäftsstellen in Niehorst und Ummeln hatte über 150 Teilnehmer zu verzeichnen. Der Wettbewerb stand in diesem Jahr unter dem Motto „Musik erleben“. Die rege Beteiligung hat bewiesen, daß dieses Thema richtig gewählt wurde. 80 Prozent aller Jugendlichen zwischen 12 und 20 Jahren hören in ihrer Freizeit am liebsten Musik. Der Wettbewerb gliederte sich in 2 Teile, und zwar in ein pädagogisches Quiz und in einen Malwettbewerb. Beim Malwettbewerb

mußte eine Plattenhülle entworfen werden. Hier die Gewinner:

Quiz: Gruppe A: 1. Oliver Bilke, Bielefeld 14, 2. Silke Göwert, Gütersloh 12, 3. Martina Wolf, Gütersloh 1; Gruppe B: 1. Andreas Lüders, Bielefeld 14, 2. Beate Ziemann, Bielefeld 14, 3. Andreas Leicht, Gütersloh 12; Gruppe C: 1. Carsten Krüger, 2. Simone Baumotte, beide Bielefeld 14, 3. Michael Sohn, Gütersloh 12.

Malwettbewerb: 1. Stefan Symanek, Gütersloh 12; 2. Klaus Viertmann, Gütersloh 12. Der Sieger im Malwettbewerb bekam eine schöne Gitarre ausgehändigt.

R. Dolz

Benzin wird teuer?

Wir schwingen uns auf's Fahrrad –
ein Fahrrad von

KÖNIG

Haller Straße 128 - Telefon 671 28

In seine Naut fodde hei in 'n Schosseichrabben, klawwer wia up de Beine, namm de Müssen von 'n Koppe und sech: „Guten Tag, Herr Pastor!“

He kam je nou olleine nich wier up 't Rad un moß nou den chancen Wäg to Faude schouben.

Wilfried Hanneforth

- | | |
|----------------|------------|
| 1. Bücker | = Bursche |
| 2. in de Möide | = entgegen |
| 3. laige | = schilmm |
| 4. Lööe | = Leute |

* * * *

Die Spadaka Isselhorst informiert: Geld-Tips für Berufsanfänger

Sie stehen kurz vor dem Start in den Beruf. Da geht Ihnen, können wir uns vorstellen, so manches durch den Kopf: Der Gedanke, wie Sie es am Arbeitsplatz wohl antreffen werden. Die Frage ob die Entscheidung richtig war. Die Hoffnung, daß es schon irgendwie gut gehen wird. Hinzu kommt natürlich auch ein bißchen Lampenfieber. Was viele Schulabgänger jedoch am meisten bewegt, ist die Freude über das erste selbstverdiente Geld, und was man damit alles anfangen kann. Weil man bekanntlich gar nicht genug über den Umgang mit Geld wissen kann, wollen wir hier kurz auf ein paar Fragen eingehen:

Warum brauche ich eine Bankverbindung?

Als Adresse für Ihr Geld brauchen Sie ein Girokonto, da Ausbildungsbeihilfen, Löhne und Gehälter kaum noch in bar ausgezahlt werden. Die werden einfach überwiesen vom Bankkonto des Arbeitgebers auf das Bankkonto des Arbeitnehmers.

Welche Vorteile bietet mir ein Girokonto?

Ihr Geld ist sicher. Sie können es nicht mehr verlieren. Diebe haben keine Chance mehr. Bequem zahlen – bargeldlos zahlen. Alle Rechnungen können Sie, statt in bar, viel einfacher bargeldlos bezahlen: mit einer Überweisung von Ihrem Girokonto bei uns. Alle regelmä-

ßigen Zahlungen, wie Vereinsbeiträge etc. können Sie durch Dauerauftrag oder im Lastschriftverfahren von Ihrem Girokonto abbuchen lassen. Wir sagen Ihnen gern, ob Dauerauftrag oder Lastschrift-Verfahren das Richtige für Sie ist. Jede Abbuchung und Gutschrift finden Sie in den Kontoauszügen wieder. Ihre Buchführung ist ständig auf dem laufenden. Noch etwas: Sie haben für jede Zahlung einen Nachweis. Da kann keiner kommen und behaupten, Sie hätten noch nicht gezahlt. In Verbindung mit Ihrem Girokonto können Sie – wenn Sie volljährig sind – eine Scheckkarte bekommen. Mit eurocheques können Sie im Inland und in mehreren Ländern Europas bezahlen. Einzelheiten darüber sagen wir Ihnen gern. Eurocheques sind so gut wie bares Geld. Nur sicherer und bequemer. Das ist besonders beim Einkauf und im Urlaub von Vorteil.

Welche Sparmöglichkeiten kommen für mich in Frage? Bestimmt nicht der Sparstrumpf, aber das bekannte und beliebte Sparbuch, auf dem Ihr Geld sicher ist und Zinsen bringt. Ferner sollten die Vorteile des 624-Mark-Sparens genutzt werden. Für alle, die ihren Wehr- bzw. Ersatzdienst leisten und einen Prämiensparvertrag abgeschlossen haben, gibt der Staat zum Sold einen Zuschuß von

Solartechnik

Klaus-Dieter Studkmann

Bauklempnerei, Sanitär,
Heizungsbau

Hambrinker Heide 22 a · Telefon 052 41 / 67187

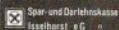
monatlich DM 50,-. Auch dieser Vorteil sollte unbedingt genutzt werden.

Unter welchen Bedingungen kann ich einen Kredit bekommen?

Wenn Sie einmal mehr Geld brauchen als Sie haben, helfen wir gern mit einem Anschaffungsdarlehen oder einem Überziehungskredit auf Ihrem Girokonto. Voraussetzung ist ein Mindestalter von 18 Jahren, eine feste Anstellung und regelmäßige Einkünfte.

Unser Service für den Berufsanfang:

Für Berufsanfänger fertigen wir gegen diesen Gutschein 5 Fotokopien von Zeugnisunterlagen.

 Spar- und Darlehenskasse
Isselhorst eG

Zweierlei Maß

*Der Bauer steht vor seinem Feld
Und zieht die Stirne kraus in Falten,
Ich hab' den Acker wohl bestellt,
Auf gute Aussaat stets gehalten.
Da sieh mir eins das Unkraut an,
Das hat der böse Feind getan!*

*Da kommt der Knabe hochbeglückt,
Mit bunten Blumen reich beladen,
Im Felde hat er sie gepflückt,
Kornblumen sind es, Mohn und Raden.
Ei, sieh doch, Vater, diese Pracht,
Das hat der liebe Gott gemacht!*

Aus: „Westfälischer Bauernkalender“ 1964

Störche

nur noch wenige finden den Weg nach Westfalen



Wer nimmt den Kundendienst heute noch so wörtlich?

Wir. Und darin sehen wir als Modefachgeschäft nicht einmal etwas Besonderes. Dienst am Kunden wird bei uns großgeschrieben. Aber das ist für Sie ja auch ein wichtiger Grund (von vielen anderen) zu uns zu kommen. Das wissen wir.

Im Fachgeschäft heißt Kundendienst eben Dienst am Kunden. Wörtlich.

Messschneider

SCHRÖDER

Herrenausstatter INH. H. KLEEGRAFE
4830 Gütersloh-Isselhorst - Telefon (05241) 67941
Steinhagener Straße 11

Im Minden-Lübbecker Land, dem einzigen Brutgebiet in Nordrhein-Westfalen, haben die Störche wieder ihre Horste besetzt. Immer in den Maitagen werden sie erwartet, doch auch in diesem Jahr blieb so manches Nest leer. Früher war es selbst bei uns ein gewohntes Bild, daß im Frühling Storchenschwärme fast lautlos und oft in großer Höhe über uns hinweg zum Norden zogen. Oder, wie es noch vor zwei Jahren auf Wiesen in Isselhorst an der Lutter beobachtet wurde, ganze Formationen für einige Stunden hier niedergingen. – Doch die Zahl der in Nordwestdeutschland nistenden Weißstorch-Paare nimmt laufend ab, bald sind sie als Brutvogel aus unserem Gebiet verschwunden. Die kultivierte, entwässerte Landschaft entzieht dem Storch heute weitgehend die Nahrung.

Vor allem Sumpfgänter wie Frösche haben sich dadurch erheblich dezimiert. Auch die in der Landwirtschaft verwendeten Gifte verringern die Kleintiere, sie fehlen dann ebenso zur Erhaltung dieser inzwischen bei uns so selten gewordenen Vogelart. – Auf den Hof Biermann in Wehrendorf, direkt am Mittellandkanal, kommt nun schon seit 1957 ein Storchpaar. Hier hat man noch im vorigen Jahr den Horst gesäubert und die Schad-

stellen erneuert. Bei ihrer Rückkehr aus dem Süden fanden die „weißen Segler“ dann eine völlig renovierte „Wohnung“ vor. Durchschnittlich zwei bis drei Junge entfliegen jährlich dem Nest. Aber seit einiger Zeit droht eine neue Gefahr: in den Freileitungen oder an anderen Hindernissen findet bei den ersten Flügen so mancher Jungstorch den Tod. – Die Umwelt ist für diesen großen Vogel immer feindlicher geworden, Wasser-

gräben, Tümpel und Moore verschwinden zunehmend aus dem Landschaftsbild. Noch bis in den ersten Nachkriegsjahren hat es in Ostwestfalen Hunderte von Storchpaaren gegeben, inzwischen ist auch bei uns Meister „Adebar“ eine Rarität. – Sicherlich bleibt eine Aktion, wie in der „Storchengemeinde“ Bergenhusen in Schleswig-Holstein die Ausnahme, hier hat man 1,5 ha Land überflutet, um so wieder naturnahe Feuchtgebiete zu gewinnen.

M. Carnap

Auch auf der Kirmes!

4 Paß- oder Freundschaftsfotos
 sofort zum Mitnehmen
 in bekannt guter Qualität
 zum Kirmes-Sonderpreis von 8,-
 In der Festhalle!



FOTO-DROGERIE
HANS DÜNHÖLTER

483 Gütersloh-Isselhorst · Haller Str. 141 · Tel. 05241/67141

„Platt“ und Europa

Für und wider die plattdeutsche Sprache

E.: Plattdeutsch spricht heute doch kein Mensch mehr!

K.: Und doch wird es noch gerne gelesen!

E.: Das stimmt nicht. Ich lese es nicht, und von meinen Bekannten liest es auch keiner.

K.: Jedoch erhalten wir auf plattdeutsche Artikel das größte Echo.

E.: Ich finde es arrogant, in einer Sprache zu schreiben, die nicht jeder versteht.

K.: Es gibt keinen Artikel, der alle interessiert, egal ob plattdeutsch oder hochdeutsch geschrieben.

E.: Die plattdeutschen Artikel informieren nicht und über ihren Inhalt kann man auch nicht

lachen.

K.: Aber vielleicht lächeln. Doch mag der falsche Eindruck entstanden sein, Platt sei nur eine Sprache der „Döneken“.

E.: Ihr verhaltet euch ungehörig gegenüber den neu Zugezogenen, weil ihr eine Sprache benutzt, die sie nicht verstehen.

K.: Wenn ich in einem fremden Land bin, versuche ich, möglichst viel von der Sprache mitzubekommen, um die Menschen wirklich kennen zu lernen.

E.: Du kannst nicht erwarten, daß die neu Zugezogenen Euer Platt lernen. Wir wählen ein Parlament für ein vereintes Europa und ihr errichtet neue Sprachschranken.

K.: Ich befürchte, daß mit der Aufgabe der plattdeutschen Sprache Unwiederbringliches verloren geht. Die Sprache ist ja Ausdruck des Denkens und Fühlens, ja einer Weltanschauung. Vieles läßt sich in Platt ausdrücken, was hochdeutsch so bildhaft und klangvoll nicht zu sagen ist. Darum wäre ein Verlust, wenn Platt ganz vergessen und verlernt würde.

E.: Wir leben heute. Man sollte vielmehr das Hochdeutsche pflegen.

K.: Unter dem Platt brauchen das Hochdeutsche und die Kenntnisse ausländischer Sprachen nicht zu leiden. Im Gegenteil! Gerade das Nebeneinander macht uns die Sprache bewußter und läßt sie uns auch bewußter gebrauchen. Die Sprache ist ein Geschenk für den Menschen in allen ihren Mundarten.



Geburten

8. 5. Maik, Schaeffer,
 Isselhorster Straße 397

Nicht alles, was Sie sich wünschen, ist erfüllbar
Sie kaufen: **Neu oder gebraucht**

Der Käfer.



Der Polo.



Der Derby.



Der Golf.



Der Scirocco.



Der Passat.



Der Audi 80.



Der Audi 100.



Der Audi 100 Avant.



Der Kastenwagen.



Der Pritschenwagen.



Der Kombi.



Der LT Kastenwagen.



Der LT Pritschenwagen.



Der LT Kombi.



Über das Finanzierungsangebot der V.A.G Kredit Bank und über „Ihren“
V.A.G Kredit für Neuwagen, Gebrauchtwagen, Zubehör, Versicherungsprämien oder
Reparaturen beraten wir Sie gern.

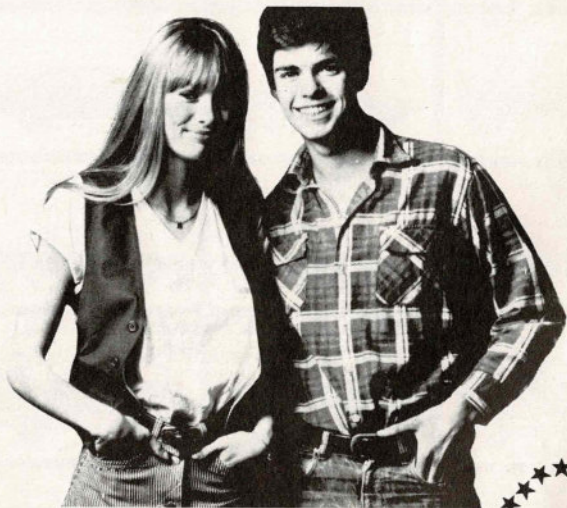
Autohaus Brinker

Haller Str. 79 - Gütersloh 1/Isselhorst - Tel. 6102-03

V·A·G



Berufsanfänger - jetzt gibt's was geschenkt!



Zu Ihrem Start in den Beruf, den Sie nun vor sich haben, möchten wir Ihnen gratulieren und viel Glück wünschen mit einem persönlichen Geschenk: ein Halskettchen mit dem Anfangsbuchstaben Ihres Vornamens. Dieser Metallbuchstabe stammt aus einem Originalsetzkasten einer Druckerei. Er wurde mit blankem Metall veredelt. Die Kette soll ein Symbol sein für die gute Verbindung zwischen jungen Leuten und der Sparkasse. Schicken Sie uns den Gutschein oder geben Sie ihn bei uns ab, dann bekommen Sie schon bald das Halskettchen mit Ihrem Anfangsbuchstaben.

Stadtsparkasse
Gütersloh
Das kundenfreundliche Geldinstitut



Gutschein ★★★★★★

Schicken Sie das Kettchen an diese Adresse:
gewünschter Buchstabe für das Halskettchen

Vorname

Name

Straße/Hausnr.

PLZ/Wohnort

Geburtsdag

berufstätig bei

berufstätig ab